

# Rauschbrillen im Einsatz mit dem Fahrsimulator

## Grundgedanke

Jugendliche und junge Erwachsene gehören zu einer zentralen Risikogruppe im Straßenverkehr. Autofahrer zwischen 18 und 24 Jahren sind mit einem besonders hohen Anteil an Verkehrsunfällen unter Alkoholeinfluss beteiligt.

Für Präventionsmaßnahmen wurde eine so genannte Rauschbrille entwickelt. Der präventive Gedanke ist es, den jungen Menschen zu vermitteln, dass sie die Wirkungen von Alkohol niemals unterschätzen dürfen.

Rauschbrillen simulieren den Zustand der Beeinträchtigung durch Alkohol und ermöglichen dabei die „nüchterne“ Betrachtung dieses Rauschzustandes. Eingeschränkte Rundumsicht, Doppelsehen, Fehleinschätzungen für Nähe und Entfernung, Verwirrung, verzögerte Reaktionszeit und das Gefühl von Verunsicherung werden erlebbar gemacht.

Im Falle der Fahrsimulatoren in den Kinder- und Jugendtreffs Salzgitter sollen Rauschbrillen mit einem Simulationswert von 0,8 Promille eingesetzt. Dabei sollen die Teilnehmern zunächst ohne Brille eine gezeitete Runde fahren, um dann in einer weiteren „Fahrt“ mit Rauschbrille den Unterschied im direkten Vergleich deutlich zu machen. Ziel ist die Erkenntnis, dass Nüchtern alles besser zu kontrollieren ist und in welchem Maße die Kontrollunfähigkeit im Rausch zunimmt.

## Vorbereitungen

So nicht vorhanden müssen im Vorfeld sämtliche Materialien beschafft werden;	
Rauschbrillen	ca. 80-120 € (je nach Variante)
Lenkrad	ca. 60-100 € (je nach Qualität und Haltbarkeit)
Spiel	ca. 25 € (z.B. Gran Turismo 4)
Playstation2	ca. 80,00 €
Beamer	ca. 400,00 €
Leinwand	ca. 50-100 €
Cockpit / Aufbau	nicht zwingend notwendig

## Cockpit

Ein reales Cockpit, z.B. aus einem alten Auto gibt der Aktion zusätzliche Realität und verstärkt den Übertragungseffekt. Kann auch geliehen werden bzw. selbst gebaut werden.

## Betreuer

Die Betreuenden müssen im Vorfeld im Umgang mit den Geräten geschult werden, um Störungen schnell und gut beheben zu können. Zudem können sie nur so eine authentische Aktion gestalten und Fehler und Probleme richtig einschätzen. Zudem sollten Basics in der Alkoholprävention und die Methoden der Rauschbrillenbenutzung vermittelt werden.

## Transport

Da die Simulatoren in allen großen und mittleren Treffs aufgebaut werden sollen, muss auch der ZD in alle Transporte eingebunden sein und jeweils im Vorfeld über die Standorte und Räume informiert sein.

## Durchführung

### Raum

Der Simulator sollte in einem geschützten und überdachten Raum aufgebaut werden können. Je nach Art der Nutzung müssen die Teilnehmer gut in den Raum und aus dem Raum raus kommen können. (Flucht- und Zugangswege). Soll das Zuschauen ermöglicht werden, muss der Raum auch eine Öffnung zu den entsprechenden Seiten haben.

### Kooperationen

Im Raum und im Zuschauerbereich sollte die Möglichkeit bestehen, Materialien zu den entsprechenden Themen auszulegen: Alkohol, Suchberatung, Drogenprävention usw.

Wenn möglich sollten auch noch Vertreter der Träger anwesend sein und bei Interesse die Gespräche führen können.

#### Betreuung des Simulators

Für den Fahrsimulator sollten immer mindestens 2 Personen anwesend sein (1x konkrete Betreuung des Geräts, 1x Abfangen, Einweisen, heraus begleiten usw.) Wenn möglich sollten Pausenvertretungen mit eingeplant und ermöglicht werden.

#### Backup

Die wichtigsten Geräte sollten wenn möglich doppelt vor Ort vorhanden sein, um im Fall eines Ausfalls direkt weitermachen zu können.

#### **Nachbereitung**

#### Wartung

Die Geräte müssen nach jeder Vergabe auf Vollständigkeit und Funktionalität kontrolliert werden. Schäden oder Verluste müssen sofort und vom Verursacher ersetzt werden. Lenkrad und Spiel sind dabei aber Verschleißteile, die je nach Nutzung sowieso regelmäßig erneuert werden müssen.